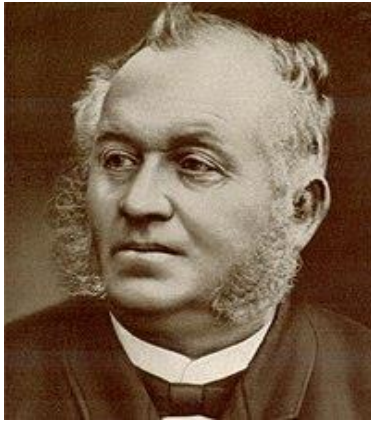


Auf den Spuren von Matthias Hohner

Eine Stadtrallye für die ganze Familie



Matthias Hohner ist ein berühmter Trossinger. Er wurde 1833 geboren und gründete die weltbekannte Firma Hohner, die auch heute noch Musikinstrumente herstellt.

Wir gehen zu Stationen, die in seinem Leben wichtig waren.

1. Start: **Rathaus Trossingen**, Schultheiß-Koch-Platz 1

Das Trossinger Rathaus wurde vor über 100 Jahren gebaut. Damals war Trossingen noch sehr klein. So ein prächtiges Rathaus konnte nur gebaut werden, weil es die Harmonikaindustrie gab. Matthias Hohner war sogar sechs Jahre lang Bürgermeister von Trossingen. Dieses Rathaus wurde aber erst nach seinem Tod gebaut. Die Jahreszahl findest du, wenn du die Vorderseite des Gebäudes genau anschaust.

→ Das Rathaus wurde im Jahr _____ gebaut.

2. Station: **Martin-Luther-Kirche**

Matthias Hohner war sehr gläubig. In dieser Kirche wurde er getauft, feierte hier seine Konfirmation und seine Hochzeit mit Anna. Auch als er 1902 starb, fand hier der Gottesdienst statt.

Im Chorraum hinter dem Altar kann man ein Fenster vom Abendmahl Jesu sehen, das von Matthias gespendet wurde.

→ Kreuze an: Matthias Hohner war katholisch

evangelisch

3. Station: Bauernhaus der Familie Weiß, Kirchstraße 24

Hier wohnte ein Freund von Matthias: Christian Weiss, der Harmonikas baute.

Bei seinen Besuchen konnte Matthias dabei zusehen. Wie Harmonikas gebaut werden, fand er also heraus,.....

→ Kreuze an: weil er es in einem Buch las.

weil er bei der Familie Weiss „spionierte“.

weil er es in der Schule lernte.

4. Station: Trossinger Friedhof

Matthias Hohner hat einen eigenen Friedhof für sich und seine Familie anlegen lassen. Das Denkmal mit den weißen Säulen ist von Weitem zu sehen, kam aber erst später dazu. Eine kleine Kapelle gibt es auch. Bis heute werden die Nachkommen von Matthias hier beerdigt.

→ Am Mausoleum sind so viele weiße Säulen zu sehen: _____

5. Station: Die Stohrer-Villa, Lohrstraße 45

Dieses Haus hat Matthias gekauft, als er Millionär geworden war. Auf der kleinen Tafel neben der Tür steht, wann das war.

→ Das war im Jahr: _____

6. Station: **Geburtshaus**, Achauerstraße 9

In diesem Haus wurde Matthias am 12. Dezember 1833 geboren. Er hatte 5 Geschwister. Auch hier gibt es eine kleine Tafel mit Informationen.

→ Matthias Vater war von Beruf: _____

7. Station: **Die erste Werkstatt**, Ernst-Haller-Straße 24

Hier hat Matthias zuerst mit seiner Familie gewohnt und gearbeitet. Das Haus gehörte seinem Cousin. Auf dem Schild über der Haustür steht, wann er hier anfing, Harmonikas zu bauen.

→ Er begann damit im Jahr _____.

8. Station **Haus Trichtinger**, Achauerstraße 2

Dieses Haus baute Matthias Hohner 1895 für eine seiner Töchter und ihren Mann. Es sieht noch fast so aus, wie damals. Aber schaut euch die Fenster im Erdgeschoss und die Kellerfenster auf der linken Seite genau an!

Was fällt auf?

→ Es fehlt _____,

weil die Fenster nachträglich eingesetzt wurden. Am Anfang war hier ein Scheunentor.

9. Wohn- und Geschäftshaus, Hohnerstraße 8

Ab 1881 wohnte und arbeitete Matthias hier. 120 Jahre lang war dies der Haupteingang und das Bürogebäude der Firma Hohner.

→ Bis heute steht über der Tür: _____

10. Station: Die Hohner-Villa, Hohnerstraße 11

Diese Villa genau gegenüber ließ Matthias für sich und Anna 1899/1900 bauen. Heute befindet sich hier ein Café. Falls es geöffnet ist, kann man die Treppe hinauf in den Eingangsbereich gehen. Es lohnt sich, denn an der Wand sind links und rechts 2 schöne Bilder zu sehen.

→ Darauf sieht man: _____ und _____.

11. Station: Das Kesselhaus (im Hohner-Areal)

Geht durch das geöffnete Tor neben dem Geschäftshaus. Seht ihr das „Hohner-Männle“ auf dem Tor? Es ist das Markenzeichen der Firma.

Wenn man geradeaus weiter geht, steht man vor dem Kesselhaus. Hier wurde die Energie für alle Maschinen der Fabrik erzeugt. Auch eine Büste von Matthias Hohner ist hier aufgestellt.

Vielleicht wollt ihr hier ein Erinnerungsfoto machen?

→ Auf dem Kesselhaus steht der Spruch:

„Des Menschen Geist, der Kohle _____,

in treuer Arbeit Großes _____.

12. Station: Kunst-Werk B (links neben dem Kesselhaus)

Das ehemalige Fabrikgebäude hat die schön gestaltete Hausnummer 5. Darüber steht eine Jahreszahl. An vielen Gebäuden im Hohner-Areal sind solche Jahreszahlen zu finden. Damit ist immer das Baujahr gemeint.

→ Der Bau B (heute Kunst-Werk B) wurde im Jahr _____ gebaut.

Das größte dieser Gebäude ist der **weiße Bau V** auf der anderen Seite des Areals.

Dort befindet sich heute die St _____ und

das _____-Museum.

Hier könnte eine neue **Entdeckertour** starten!